

	<p>Objekt: Gittelde, erzbischöflich magdeburgische Münzstätte</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Hochmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18202439</p>
--	---

Beschreibung

Eine der ganz wenigen Münzen des Mittelalters mit Umschriften in der Volkssprache. „Ielithis Penning“ bedeutet: „Pfennig aus Gittelde“. Die andere Seite sagt: „Hier steht der Bischof“. Gittelde ist ein kleiner Ort im Harz, der im Mittelalter erzbischöflich Magdeburger Besitz war.

Vorderseite: Brustbild nach links, davor Kreuzstab.

Rückseite: Brustbild des Erzbischofs mit Tonsur nach links, davor Krummstab.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 1.42 g; Durchmesser: 19 mm;
Stempelstellung: 3 h

Ereignisse

Hergestellt wann 1050-1100

wer

wo Gittelde

Verkauft wann

wer

Adolph Hess Nachfolger (Frankfurt am Main)

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Deutschland

Schlagworte

- Christliche Ikonographie
- Denar (MA)
- Geistlicher Fürst
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Porträt
- Silber
- Spitzenstücke und Hauptwerke

Literatur

- B. Kluge, Deutsche Münzgeschichte von der späten Karolingerzeit bis zum Ende der Salier (1991) Nr. 434.
- B. Kluge, Numismatik des Mittelalters (2007) Nr. 348..
- H. Dannenberg, Die deutschen Münzen der sächsischen und fränkischen Kaiserzeit (1876-1905) Nr. 1222.